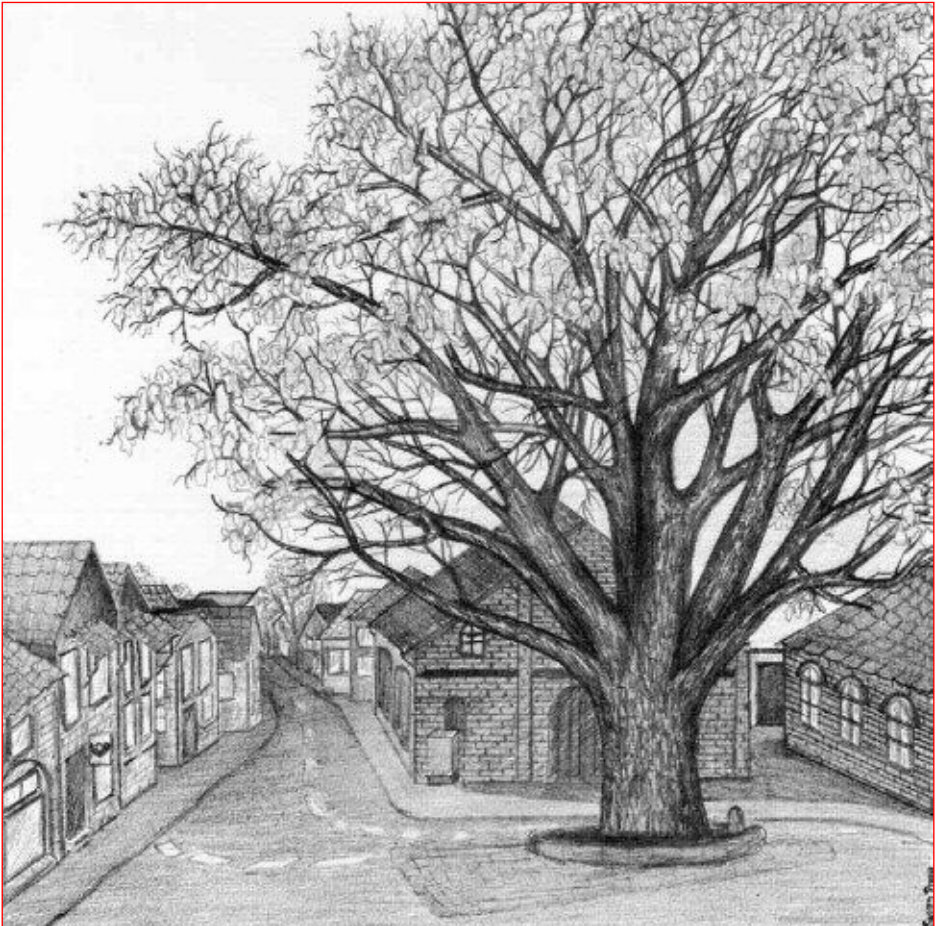


kiek in



Dänischen-
hagen

SPD

Sport hat Zukunft



*Horst Mattig, SPD
stellvertretender Bürgermeister*

Die Sicherstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur für die sportlichen Aktivitäten in Dänischenhagen war immer ein wichtiges Anliegen der Gemeinde. Nach der erfolgreich durchgeführten energetischen Sanierung der Sporthalle haben sich der Sportverein und die Gemeinde seit Jahren mit den beiden Themen Leichtathletikanlage/Laufbahn und Hallenkapazitäten beschäftigt. Die Gemeindevertretung hat dazu nach ausführlichen Diskussionen mit dem Sportverein und in den gemeindlichen Gremien wichtige Beschlüsse gefasst.

Leichtathletikanlage/Laufbahn

Dieses Thema steht bereits seit circa sieben Jahren auf der Tagesordnung, da insbesondere die Laufbahn erhebliche Mängel aufweist. Nach gründlichen

Untersuchungen sind die hinzugezogenen Planer zu der eindeutigen Aussage gekommen, dass eine Sanierung der Laufbahn nicht mehr möglich ist und nur durch eine komplette Erneuerung der Sportbetrieb auf der Leichtathletikanlage für die nächsten Jahrzehnte gewährleistet werden kann. Aufgrund des Alters der Kunststofflaufbahn von etwa 35 Jahren, der akuten Probleme unter anderem im Belag, im Unterbau und bei der Entwässerung gab es leider keine Alternative zu einer kompletten Erneuerung. Die Kosten hierfür liegen aktuell bei etwa 650.000 Euro.

Ergänzend zu dieser Maßnahme wird auch eine Instandsetzung der technischen Infrastruktur auf den einzelnen Sportplätzen erforderlich, da hier in der Vergangenheit bereits deutliche Mängel aufgetreten sind. Dazu zählen insbesondere folgende Punkte: Beleuchtungsanlagen (teilweise Erneuerung von Masten und Lichtflutern), Schaltschrank mit neuer Zuleitung, Wasseranschluss und ähnliches. Die Kosten für diese Instandsetzungs-/Unterhaltungsmaßnahmen liegen bei etwa 95.000 €.

Zur Vorbereitung der Umsetzung der oben genannten Maßnahmen hat die Gemeinde einen Planer beauftragt und wird sich weiterhin um Zuschüsse bemühen, damit ein Baubeginn bald erfolgen kann.

Hallenkapazitäten

Auch das Thema der notwendigen Hallenkapazitäten für eine zukunfts-fähige Ausrichtung der Angebote des

Sportvereins in Dänischenhagen ist seit Jahren ein Diskussionspunkt im Verein und mit der Gemeinde. Die Sporthalle am Erlenweg ist entstanden, als Dänischenhagen etwa halb so viel Einwohner hatte wie heute. Die Nachfrage nach Sportangeboten im Verein hat sich deutlich, nicht nur durch die demografische Entwicklung, verändert. Der Verein möchte mit neuen Angeboten die Attraktivität des Sports im Verein stärken und auf neue Entwicklungen im Sportangebot reagieren. In der Vergangenheit wurde zum Thema Hallenkapazitäten immer wieder nach Lösungsansätzen gesucht, bis sich der Verein im Jahre 2015 im Rahmen seiner Sportentwicklungsplanung zum Wunsch nach einem Anbau einer sogenannten Mehrgenerationenhalle an das Sportheim entschieden hat. Dieses Sportentwicklungskonzept wurde von der Gemeinde übernommen und in 2015 als Grundlage für entsprechende Förderanträge beschlossen. Leider waren diese Förderanträge nicht erfolg-

reich, und das Projekt ruhte vorläufig.

Im Jahr 2016 hat die Gemeinde ein Planungsbüro beauftragt, um auf der Grundlage dieses Sportentwicklungskonzeptes eine entsprechende Vorplanung vorzunehmen. Nach Vorlage dieser Planung hat die Gemeinde beschlossen, dass der Anbau einer Mehrgenerationenhalle mit einer Grundfläche von etwa 210 m² an das Sportheim weiter verfolgt werden soll. Diese Halle soll unter anderem folgenden Sportarten dienen und darüber hinaus weitere Angebote der Gemeinde ermöglichen: Kindersport, Gesundheitssport, Seniorensport, Fitnesssport und ähnliche. Durch diese Nutzung soll auch erreicht werden, dass in der Sporthalle mehr Zeiten für die Ballsportarten zur Verfügung stehen.

Bei einer Investitionssumme von circa 2 Millionen Euro inklusive einer eingeschränkten Sanierung des Sportheimes ist dieses nur umsetzbar, wenn hierzu eine entsprechende Finanzierung sichergestellt ist. Die Gemeinde



Plan Mumm architekten + ingenieure Kiel

wird sich auch hier um Fördermittel bemühen und einen langfristigen Finanzierungsplan entwickeln. Mit dem Sportverein soll hierzu auch über eine angemessene finanzielle Beteiligung gesprochen werden, da die Gemeinde – und damit alle Steuerzahler – alleine diese Finanzierung nicht tragen kann.

Bereits in den bisherigen Beratungen in den gemeindlichen Gremien und mit dem Sportverein ist deutlich geworden, dass die Gemeinde eine Änderung der vertraglichen Grundlagen mit dem

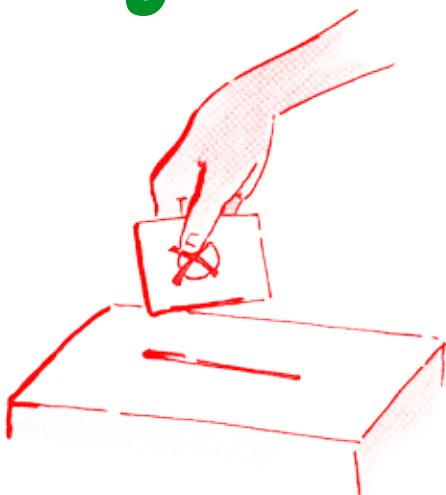
Sportverein anstrebt. Ziel hierbei ist es, dem Sportverein mehr selbständiges Handeln bei der Nutzung der Sportanlagen zu ermöglichen und die Verantwortung für diese Anlagen durch die Nutzer zu stärken und die Kosten zu reduzieren.

Diese neue Mehrzweckhalle ist nur gemeinsam von Gemeinde und Sportverein realisierbar, der MTV hat hierzu bereits seine Bereitschaft signalisiert.

Horst Mattig

Alle Pläne und Sitzungsprotokolle finden Sie im Bürgerinformationssystem (Sitzung GV 27.3.17) unter https://sessionnet.krz.de/daenischenhagen/bi/to0040.asp?__ksinr=2385

Junge Leute ab 16 Jahren dürfen wählen!!



Mit Energie und Engagement im Landtagswahlkampf



Frank Hoffmann, SPD
Ortsvereinsvorsitzender

Am 7. Mai dieses Jahres gilt es für die Küstenkoalition (SPD, Grüne, SSW) erneut, einen Regierungsauftrag für die nächsten fünf Jahre zu erhalten, damit die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortgesetzt werden kann. Dieser Wahltermin ist dann der Auftakt für weitere Wahlen: zunächst die Bundestagswahl im September 2017 und dann im Mai 2018 die nächsten Kommunalwahlen im Lande.

Für uns in Dänischenhagen wird es hoffentlich wie immer sein: Ein hoher Anteil der Bürgerinnen und Bürger geht zur Wahl und nimmt damit am demokratischen Beteiligungsprozess teil. Dies werden dann auch

junge Leute ab 16 Jahren

sein, die erstmalig die Chance haben, an einer Landtagswahl als Wähler teilzunehmen. Dies ist nach meiner Einschätzung gut und richtig. Denn gerade junge Menschen sollen doch frühzeitig an die demokratischen Werte herangeführt werden. Insofern ist dies kein Wagnis, sondern es besteht die Hoffnung, dass eine frühzeitige Beteiligung an Wahlen auch ein Gesichtspunkt für mehr Attraktivität unserer Demokratie bedeutet.

Gerade die letzten Wochen haben gezeigt, dass das Interesse an Politik auf Landes- oder Bundesebene gestiegen ist. So erhöhte sich die Wahlbeteiligung in Mecklenburg-Vorpommern und Rheinland-Pfalz genauso wie im Saarland. Die großen Parteien erreichen in ihrer Auseinandersetzung um den richtigen politischen Weg wieder deutlich mehr Menschen. Ein wichtiger Aspekt in diesem Zusammenhang ist für die SPD der Kanzlerkandidat Martin Schulz. Er hat es geschafft, nach Jahren großer Schwierigkeiten in der Partei, Zuversicht und Kraft in die Auseinandersetzung um die Kanzlerschaft hineinzutragen. Begriffe wie „Gerechtigkeit, Würde und ein neues Miteinander“ gehören zu seinen Leitbegriffen, mit denen er in die Auseinandersetzung mit Angela Merkel geht. Auch viele junge Menschen interessieren dieser Wettbewerb; dies hat auch positive Auswirkungen auf die allgemeine politische Diskussion,

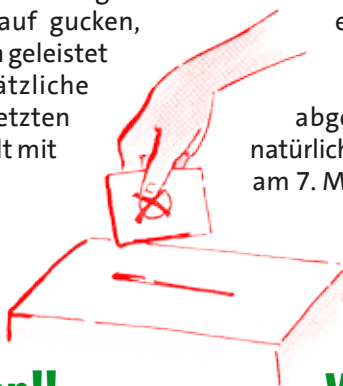
auch jenseits der beiden großen Parteien, da die unterschiedlichen Politikentwürfe nun trennschärfer werden. Diese Entwicklung geht auch an jungen Menschen nicht vorbei, die zuletzt politikinteressierter wirken, wie man auch in der Wochenzeitschrift DIE ZEIT und anderen Publikationen nachlesen konnte.

Eine große Chance ist es auch für uns in Schleswig-Holstein und in Dänischenhagen, bei unseren Überlegungen nach dem richtigen politischen Weg, in den nächsten Jahren, noch mehr auf die Inhalte von Politik zu schauen. Gerade in Zeiten, in denen Autokraten wie Trump, Putin oder Erdogan mit populistischen Inhalten in ihren Ländern Erfolge erzielen, sollten wir darauf gucken, was tatsächlich politisch geleistet wurde: tausende zusätzliche Arbeitsplätze in den letzten fünf Jahren, ein Haushalt mit

Überschüssen, ein Mindestlohngesetz, Ankurbelung des Wohnungsbaus, 2000 zusätzliche Lehrerinnen und Lehrer, mehr Polizisten in Ausbildung, ein Einstieg in die kostenlose Kindergartenbetreuung und vieles mehr. Zudem ist es der Küstenkoalition gelungen, mit nur einer Stimme Mehrheit im Landtag fünf Jahre gut zusammenzuarbeiten. Dies ist allein schon eine Leistung, die viele Kritiker der derzeitigen Regierung nicht zugetraut hatten. Dies bedeutet, dass es ein großes Vertrauen zwischen den beteiligten Parteien gibt.

Mit vielen neuen Mitgliedern kämpft die SPD energisch und engagiert für ihre Ziele. Wir wünschen uns, dass auch die Wählerinnen und Wähler dies erkennen, hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung und mit unserer Landtagsabgeordneten Serpil Midyatli natürlich auf einen politischen Erfolg am 7. Mai.

Frank Hoffmann



Nicht vergessen!!

Wählen gehen!!

Impressum

Herausgeber **SPD Ortsverein Dänischenhagen**
 Anschrift **kiek in**, c/o Frank Hoffmann, Hans-Olde-Weg 1,
 24229 Dänischenhagen, Tel. 1741
 Druck **Schreiber-Druck**, Kiel

Entspannung in den Kindertagesstätten

Während die Wartelisten für unsere Kita-Plätze vor einem Jahr noch für tiefe Sorgenfalten bei den Leiterinnen der Kitas sorgten, ist in diesem Frühjahr Entspannung angesagt.

Dank guter Zusammenarbeit des Sozialausschusses mit den drei Trägern bekommt zurzeit jedes angemeldete Kind zwischen ein und sechs Jahren einen Kitaplatz, ohne warten zu müssen.

In der Evangelischen Kita werden zurzeit 39 Kinder in den beiden Ü3-Gruppen betreut, zusätzlich zehn Kinder in der Krippengruppe.

In der DRK-Kita tummeln sich vormittags bis in den Nachmittag hinein derzeit 124 Kinder über drei Jahre in sechs Gruppen. Im Sommer wird eine Gruppe in eine Familiengruppe umgewandelt: bis zu fünf unter Dreijährige werden dann mit bis zu zehn über Dreijährigen gemeinsam betreut.

In der mit Strande gemeinsam betriebenen Krippe Hallo!Hello! hat es im August letzten Jahres einen Trägerwechsel gegeben. Die „Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.“, die seit mehreren Jahren auch die Trägerschaft der Kita „Strander Möwe“ und der hiesigen Offenen Ganztagschule innehat, organisiert jetzt erfolgreich die zweisprachige Betreuung für Dänischenhagener und Strander Kinder unter drei Jahren in dem markanten gelben Haus. Dabei konnten seit dem Herbst die Plätze für Dänischenhagener Kinder von zehn auf



*Ursula Liewert, SPD
Vorsitzende des Jugend- und Sozialausschusses*

15 aufgestockt werden. Auch dies gelang durch die intensive Zusammenarbeit zwischen Sozialausschuss und dem neuen Träger.

Als Gemeindevertreter sind wir natürlich froh, dass es gelingt, jedem Kind einen Betreuungsplatz fast immer zum gewünschten Zeitpunkt anbieten zu können, sogar wenn eine Familie zieht. Damit ist Dänischenhagen eine der familienfreundlichsten Gemeinden im Umland.

Dieses Angebot für die vielen jungen Dänischenhagener Familien schlägt sich allerdings im Haushalt der Gemeinde nieder: Fast 800.000 € Zuschüsse an die Kitas sind für 2017 eingeplant – das ist fast ein Achtel des gesamten Haus-

halts. Wären die Zuschüsse des Landes in den letzten Jahren nicht kontinuierlich gestiegen, läge dieser Anteil noch höher! Auch die Eltern leisten einen angemessenen Beitrag, besonders ein Krippenplatz ist teuer: Für einen Platz von acht bis 14 Uhr müssen 312 € im Monat bezahlt werden.

Für Familien ist deshalb das Ziel „Beitragsfreie Kita“, auf das die SPD-Landtagsfraktion hinarbeitet, eine große Erleichterung für das Haushaltsbudget. Aber auch die Kommunen brauchen eine finanzielle Entlastung in diesem Bereich!

Ursula Liewert

Deutsche Sprache – schwere Sprache!

Als vor zwei Jahren die Flüchtlinge nach Deutschland kamen, waren alle überrascht. Nicht nur von den vielen Menschen, sondern auch über die große Hilfsbereitschaft und die vielen Ehrenamtlichen, die diesen Menschen halfen, egal ob im Containerdorf auf dem Nordmarksportfeld, in der Kieler Markthalle oder bei den Kleiderausgabestellen. Bei uns wurde der Verein „Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe im Amt Dänischenhagen“ gegründet, ein engagiertes Team von Ehrenamtlichen stellte sich als Organisatoren, Betreuer, Fahrer, Deutschlehrer usw. zur Verfügung und versuchte, eine gewisse soziale Integration zu erreichen.

Im September 2015 war die Zahl der dem Amt zugewiesenen Flüchtlinge so groß, dass die Koordinatoren für die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit, Dr. Erwin Jordan, Christiane von Reinersdorff und Sönke Boysen, einen Aufruf mit der Bitte um weitere Hilfe im Amtsblatt veröffentlichten. Die Resonanz war riesig: Etwa 150 Personen drängten sich im Amts-



*Ursula Witt, SPD
Mitglied im Finanzausschuss*

gebäude und wurden über die Arbeit der Flüchtlingshilfe informiert. Dabei wurde um weitere Helfer geworben. Nun konnte ich nicht mehr nein sagen und stellte mich für einen Deutschkurs zur Verfügung.

Im Dezember 2015 kamen 24 afghanische Flüchtlinge in Surendorf an. Die damalige Koordinatorin für die Deutsch-

kurse, Renate Behrendt-Beyer, richtete vier Deutschkurse ein. Montags und mittwochs sollten die Anfänger und dienstags und donnerstags die Fortgeschrittenen, die meistens recht gut Englisch sprachen und die lateinische Schrift kannten, unterrichtet werden. Wir – Eva und Isa am Montag, Susanne und ich am Mittwoch – übernahmen die Anfängergruppe.

Unsere 13 „Schüler“, zwischen 20 und 60 Jahre alt, waren im Durchschnitt vier Jahre zur Schule gegangen, aber weder die Sprache (Farsi/Persisch) noch die Schrift (von rechts nach links und wie ein Kunstwerk) haben irgendetwas mit der deutschen Sprache gemeinsam. Zum Glück hatten wir drei Monate lang Saeed



als Dolmetscher dabei, der damals schon über ein Jahr in Deutschland war und verhältnismäßig gut Deutsch sprach. In winzigen Schritten ging es voran. Schon die Aussprache, zum Beispiel harte Konsonanten hintereinander, ist eine Herausforderung. Und „Ü“ klappt bei manchen heute noch nicht ...

Artikel gibt es in Farsi nicht und wir haben gleich drei. Die Pluralbildung ist in der persischen Sprache ganz einfach, bei uns sehr unregelmäßig. Richtig schwierig wurde es, als wir begannen, die Verben zu konjugieren. Im Herbst haben wir mit dem Perfekt angefangen ...

Trotzdem haben wir in unseren Unterrichtsstunden viel Spaß, es gibt immer et-

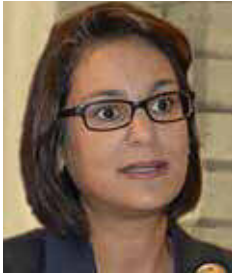
was zu lachen. Zur Auflockerung gingen wir an den Strand oder zum Einkaufen, vor Weihnachten gab es Tee, Weihnachtskekse und Julklap. Oder es wurde Memory gespielt – natürlich mussten die Karten alle benannt werden. Unsere „Schüler“ luden uns zum Tee, zum Essen und zum persischen Neujahrsfest ein.

Von den ehemals 13 Teilnehmern waren am Jahresende noch neun übrig geblieben, zu denen wir inzwischen ein sehr gutes Verhältnis haben. Auch über die verschiedenen Schicksale haben wir einiges erfahren. Von den sieben Männern sind sechs jünger als 30 Jahre – wir nennen sie „unsere Jungs“ – und alle sind sehr höflich und zuvorkommend. Seit Januar 2017 besuchen diese sechs einen professionellen Kurs in Altenholz, unser Unterricht läuft mit den restlichen drei Teilnehmern weiter und drei oder vier der „Jungs“ sind jedes Mal dabei. Nach Absprache mit der Lehrerin in Altenholz üben wir zurzeit in unserem Unterricht verstärkt Lesen und Schreiben.

Es wird noch dauern, bis alle ausreichend Deutsch sprechen können. Außerdem werden sie auch noch lange Zeit auf Hilfe angewiesen sein, um sich in der Bürokratie zurechtzufinden und einen Arbeitsplatz zu bekommen. Man kann sich deshalb vorstellen, wie oft sich einige entmutigt oder in Deutschland als Fremde fühlen. Ich hoffe, dass diejenigen, die hier bleiben können, gut integriert werden und die, die nach Hause zurückkehren, Deutschland als freundliches und hilfsbereites Land in Erinnerung behalten.

Ursula Witt

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



ich bin Ihre Abgeordnete und bewerbe mich erneut, um Sie auch weiter im Landtag Schleswig-Holsteins zu vertreten.

Die SPD ist angetreten, um das Leben der Menschen in Schleswig-Holstein besser zu machen. Das ist uns in sehr vielen Bereichen gelungen. Unser Ziel war und ist es, bei jeder Entscheidung die soziale Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft zu verbessern. Niemand darf zurückbleiben. – Unsere Bilanz kann sich sehen lassen, unsere Ziele sind klar und für jeden nachvollziehbar!

„Versprochen. Gehalten!“ (ein Ausschnitt)

- Drei von fünf verantworteten Haushalten schlossen mit einem Überschuss ab. Es konnten Schulden abgebaut und Sondervermögen für wichtige Projekte aufgebaut werden. 500 Mio. € mehr geben wir an die Kommunen weiter! Der Haushalt 2017 kommt erstmals in der Landesgeschichte schon in der Planung ohne neue Schulden aus!
- Wir haben einen landesweiten Mindestlohn von 9,99 Euro. Außerdem haben wir die Besoldung von Lehrkräften und Polizisten verbessert.
- Eltern mit einem Kind in der U3-Betreuung werden ab dem 1. Januar um bis zu 100 Euro entlastet. Im Jahr

sind das 1200 € - mehr Familien-Entlastung als durch jede Steuerreform! Das wollen wir in den kommenden Jahren Schritt für Schritt auf alle Kita-Jahre und später in der Höhe ausweiten.

- Alle Grundschulen im Land haben mindestens eine Schullehrer/in erhalten.
- Die Schulen bekommen alle Stellen, die sie für ihre Stundenpläne brauchen. Keine Landesregierung hat mehr für die Polizei getan: 500 neue Stellen bis 2021, mehr Beförderungen, bessere Ausrüstung und vieles mehr.

Viele Grüße

Serpil Midyati

**Bitte gehen Sie am 7. Mai zur Wahl
und geben beide Stimmen der SPD.**

Unsere Landtagsabgeordnete

Info-Stand

Sa, **29. April,**

ab **8 Uhr**

**MARKANT -
Parkplatz**

Frau Midyatli wird
in der Zeit von 9
bis 10 Uhr für Fra-
gen und Diskus-
sionen zur Verfü-
gung stehen.



Serpil Midyatli

Öffnungszeiten in Dänischenhagen

©SPD
Stand: März 2017

Apotheke, Ärzte und medizinische Dienste

- 1 Apotheke** ① 8181
Mo - Fr 08.30 - 13.00
Mo, Di, Do 15.00 - 18.30
Fr 15.00 - 18.00
Sa 09.00 - 12.30
- 2 Arztpraxis** ① 656
Dr. Hartig / Sommer/Fritz
Mo - Fr 09.00 - 12.00
Mo/ Mi 16.00 - 18.00
Di/ Do 16.00 - 19.00
- 3 Arztpraxis Kaitschick** ① 588
Mo - Fr 08.30 - 11.00
Mo, Do 16.30 - 18.00
Di 17.30 - 19.00
- 4 Zahnarztpraxis** ① 8484
Dr. Bahr / Dr. Bussius
nach Vereinbarung
- 5 Zahnarztpraxis** ① 1404
Swienty-Reidenbach
nach Vereinbarung
- 6 Naturheilpraxis** ① 0157/ 86130843
Alexandra Lücke
nach Vereinbarung
- 7 Praxis für Osteopathie** ① 7992932
C. Mumm
nach Vereinbarung
- 8 Praxis für Psychotherapie** ① 249051
Martin Meyfarth
nach Vereinbarung
- 9 Psychotherapie** ① 913430
Gesine Strohmeier
nach Vereinbarung
- 10 Praxis für Physiotherapie** ① 913777
Aline Pätzold
nach Vereinbarung
- 11 Logopädie** ① 7992946
Ilke Münzer
nach Vereinbarung
- 12 Tierarztpraxis Ripken** ① 9157272
Mo - Fr 10.00 - 12.00
Mo + Fr 15.00 - 17.00
Di + Do 16.00 - 18.30
- 13 Christian-Petersen-Begegnungsstätte** ① 9155742
Mo - Fr 09.00 - 12.00
- 14 Ambulante Krankenpflege** ① 1888
Mo - Fr 08.00 - 12.00

Einkaufen

- 15 Bäckerei Leefen** ① 1838
Mo - Sa 06.30 - 20.00
So 07.30 - 12.30
- 16 Markant** ① 919639
Mo - Sa 07.00 - 20.00
- 17 KaDeRuBa** ① 914242
Mo - Fr 09.00 - 13.30
und 15.00 - 18.00
Sa 09.00 - 13.00
- 18 Annes Stübchen** ① 8766
Di, Do, Fr 15.00 - 18.00
Sa 09.00 - 12.00
- 19 Fachwerk 13** ① 9155655
Mo, Di, Do, Fr 10.00 - 13.00
und 15.00 - 18.00
Sa 10.00 - 13.00
- 20 Elektro Steffen** ① 241
Mo - Fr 08.00 - 13.00
- 21 Andrea Stark - Geschenke und Blumen** ① 919795
Di - Fr 08.00 - 18.00
Sa 08.00 - 13.00
- 22 Frauenzimmer** ① 7992900
Mo - Do 14.00 - 18.00
Fr 10.00 - 18.00
mittags manchmal zu
Sa 10.00 - 14.00
- 23 Service-Team (gebr. Möbel)** ① 9292
Mo, Di, Do, Fr 10.00 - 12.00
und 15.00 - 17.00
Sa 10.00 - 12.00
- 24 M² Reifenservice** ① 914468
Mo - Fr 08.30 - 17.30
- 25 Autohaus Rehder** ① 91330
Mo - Fr 08.00 - 18.00
Sa 09.00 - 14.00
- 26 ok-Holz GmbH** ① 799799
Mo - Fr 07.00 - 18.00
Sa 09.00 - 13.00
- 27 Tank Reisemobile** ① 919410
Mo - Fr 09.00 - 18.00
Sa 10.00 - 13.00

Essen und Trinken

- 28 Restaurant Laurens** ① 917070
Di - So ab 11.00
- 29 Café Cuppedia** ① 3090103
Do + Fr 14.00 - 18.00
Sa + So 09.00 - 18.00
- 30 Jugend- und Sportheim** ① 488
Mo - Do, Sa ab 17.00
So ab 12.00
- 31 Gasthof „Zur Linde“** ① 380
Mo - So ab 17.00
- 32 Bella Pizza** ① 9157733
Mo - So 12.00 - 22.00

Friseure

- 21 Andrea Stark** ① 919795
Di - Fr 08.00 - 18.00
Sa 08.00 - 13.00
- 33 Frisurenstudio Wege** ① 1800
Di + Fr 08.00 - 18.30
Mi + Do 08.00 - 18.00
Sa 08.00 - 13.00

Verwaltung, Post, Banken

- 34 Amt** ① 8090
Mo, Di, Do, Fr 08.00 - 12.00
Di 14.00 - 16.00
- 35 Förde Sparkasse**
nur SB-Terminal
täglich 00.00 - 24.00
- 36 Eckernförder Bank** ① 8111
Mo, Di, Do 08.30 - 12.30
Mi 08.30 - 13.00
Fr 08.30 - 15.00
Mo, Do 14.00 - 18.00
Di 14.00 - 17.00
- 37 Postagentur**
Mo - Sa 07.00 - 19.45

